

Tag der offenen Tür

25.11.2017

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Wetter (Ruhr)

Tag der offenen Tür

25.11.2017

- Leitbild und pädagogisches Profil
- Schulstruktur
- Fachbereiche
- Lebensraum Schule

Leitbild und pädagogisches Profil

Identität und Auftrag

Wir legen Wert auf Toleranz, gegenseitigen Respekt und eigenverantwortliches Handeln in einem konstruktiven Miteinander. Ausgrenzung in jeglicher Form lehnen wir ab; stattdessen liegt uns Vielfalt sehr am Herzen. Als einziges Gymnasium der Stadt Wetter führen wir unsere Schülerinnen und Schülern primär zur Hochschulreife, bereiten sie aber auch auf nichtakademische Berufswege vor. Das geht für uns einher mit der Entwicklung zu mündigen Bürgern.

Leitbild und pädagogisches Profil

Erziehung und Werte

Wir sind eine Schule, die Wert legt auf einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit fördert und sie zur Verantwortung für sich selbst und andere erzieht. Dabei achten wir auf die Einhaltung vereinbarter Regeln und die Ausbildung von selbst- und gesellschaftskritischem Denken.

Leitbild und pädagogisches Profil

Unterricht und Lernen

Der Unterricht wird inhaltlich wie methodisch weitgehend vom späteren Erwerb des Abiturs bestimmt. Die Unterrichtsinhalte und Arbeitsformen der Sekundarstufen sind darauf gerichtet, die Schülerinnen und Schüler in wachsendem Maße zu befähigen, dieses Ziel zu erreichen (wissenschaftspropädeutisches Arbeiten).

Leitbild und pädagogisches Profil

Unterricht und Lernen

Im Unterricht streben wir die Ausbildung kognitiver, sozialer und methodischer Kompetenzen an. Dafür schaffen wir aktivierende Lernwelten und streben eine Balance zwischen selbstständigem und gesteuertem Lernen sowie zwischen offenen und geschlossenen Unterrichtsformen an.

Leitbild und pädagogisches Profil

Unterricht und Lernen

Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt zunehmend selbst einschätzen können, konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten und den Unterrichtsprozess gemeinsam mit den Unterrichtenden mitgestalten und reflektieren. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, ihre im Unterricht erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten auch über die Grenzen der Schule hinweg anzuwenden.

Leitbild und pädagogisches Profil

Schulleben und außerunterrichtliche Angebote

Wir sind eine Schule, die der Schulgemeinschaft auf vielfältige Weise die (Mit-) Gestaltung des Schullebens durch die Teilnahme an außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften (AGs), Projekten und Festen ermöglicht, wobei sich Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen engagiert für eine gelingende Kooperation in der Schulgemeinde einsetzen können.

Leitbild und pädagogisches Profil

Besonderes Profil und Schwerpunktsetzungen

Wir sind ein Gymnasium mit einem breit gefächerten Angebot, um der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Wir bieten die Förderung unterschiedlicher Begabungen von Beginn an durch Bildung von Profilklassen und Differenzierungsangebote in verschiedenen Bereichen.

Schulstruktur: Unterrichtszeiten

Unterrichtet wird seit 2015/16 nach dem
Doppelstundenmodell:

Stunde	Zeitraster
1.	7:50-
2.	9:20
Pause	9:20-9:40
3.	9:40-
4.	11:10
Pause	11:10-11:30
5.	11:30-
6.	13:00
7.	Mittagspause
8.	14:00-
9.	15:30
Pause	15:30-
10.	16:20

Schulstruktur: Sekundarstufe I und II

Die schulische Laufbahn teilt sich in zwei Bereiche auf: die Sekundarstufe I mit der Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) und der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7, 8 und 9), die im Zusammenhang der Schulzeitverkürzung des achtjährigen Gymnasiums (G8) von vier auf drei Jahre verkürzt worden ist, sowie die Sekundarstufe II mit der gymnasialen Oberstufe.

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Klassenbildung

Unser Wunsch beim Übergang von den Grundschulen zum Gymnasium ist es, dass die Kinder sich so schnell wie möglich hier wohlfühlen.

Bei der Klassenbildung berücksichtigen wir,

- dass kleine Gruppen von Schülerinnen und Schülern einer Grundschulklasse in der neuen Klasse zusammenbleiben,

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Klassenbildung

- dass die Elternwünsche so weit wie möglich berücksichtigt werden,
- dass die Zahl der in einer Anfangsklasse unterrichtenden Lehrkräfte möglichst klein gehalten wird.

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Schwerpunktsetzungen

- Konzentration auf den Umgang miteinander innerhalb der Klasse (5.1)
- Konzentration auf den Umgang miteinander innerhalb der Stufe (5.2)
- Konzentration auf den Umgang miteinander im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung einer Jahrgangsfahrt (6.1)
- Vorbereitung auf die Mittelstufe (6.2).

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Konkretisierungen

- Enge Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen
- Zusammenarbeit mit den anderen weiterführenden Schulen Wetters
- Anwendung didaktischer und methodischer Konzepte, die geeignet sind, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Konkretisierungen

- Berücksichtigung gruppendedynamischer Möglichkeiten zur Förderung der Entspannung, der Integration, der Konzentration und der Konfliktregelung
- Verstärkter Einsatz von Arbeits- und Interaktionsformen sowie Medien, die geeignet sind, die Selbstständigkeit und Lernmotivation anzuregen und die Entscheidungsfähigkeit zu erweitern

Schulstruktur: Erprobungsstufe

Konkretisierungen

- Absprachen der Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums über die jahrgangsspezifischen Vorgaben, Lernziele, Arbeitsformen und Arbeitsmittel
- Intensive Aussprache über auffälliges Lern- und Sozialverhalten
- Einbeziehung schulpsychologischer Beratung
- Einrichtung von Fördermaßnahmen in der Jahrgangsstufe 6 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

Schulstruktur: Mittelstufe

Differenzierung

- Ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts in der Mittelstufe ist der Differenzierungsbereich, durch den individuellen Interessen und Neigungen Rechnung getragen wird. Zur Zeit werden Französisch, Latein, Englisch-Erdkunde bilingual, Literatur, Naturwissenschaft-Technik sowie Mathematik-Informatik angeboten.

Schulstruktur: Mittelstufe

Studien- und Berufsorientierung

- Die Studien- und Berufsorientierung gilt als ein wesentlicher schulischer Auftrag der Mittelstufe. Zentrales Element ist das Schülerbetriebspraktikum sowie das Diagnoseinstrument „Lernpotentiale“, das eine Auseinandersetzung der Jugendlichen mit möglichen Berufsfeldern initiiert.

Schulstruktur: Oberstufe

Struktur

- Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10)
- Qualifikationsphase 1 (Jahrgangsstufe 11)
- Qualifikationsphase 2 (Jahrgangsstufe 12)

Schulstruktur: Oberstufe

Kurssystem statt Klassenverband

- Schülerinnen und Schüler können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben jeweils individuelle Schullaufbahnen entsprechend den eigenen Fähigkeiten und Neigungen wählen.
- Hierfür steht ein breitgefächertes Angebot von Grund- und Leistungskursen zur Verfügung.
- Kooperation im Bereich der Leistungskurse mit dem Gymnasium in Herdecke.

Fachbereiche

Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Latein
- Musik
- Kunst
- Literatur

Fachbereiche

Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld

- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Informatik

Fachbereiche

Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld

- Erdkunde
- Erziehungswissenschaft
- Geschichte
- Politik
- Sozialwissenschaften
- Philosophie

Lebensraum Schule: Raumausstattung

- Zur Ausstattung unserer Schule im Innenbereich zählen neben den Klassen, Kurs- und Fachräumen die Gemeinschaftsräume für individuelles Lernen und Arbeiten, das Lehrerzimmer, die Aula, das Foyer, die Cafeteria und die Mensa.
- Im Zuge der Ausstattung für die Arbeit mit den sogenannten neuen Medien sind alle Klassen- und viele Fachräume mit interaktiven Tafeln ausgerüstet.

Lebensraum Schule: Raumausstattung

- Als Bestandteil der naturwissenschaftlichen Orientierung unserer Schule, die durch das Zertifikat „MINT-freundliche Schule“ ausgewiesen ist, wird derzeit die vollständige Modernisierung der Unterrichtsräume für die Fächer Biologie, Chemie und Physik durchgeführt.

Lebensraum Schule:

Außerunterrichtliche Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen finden am GSG regelmäßig statt:

- Schulkonzerte (Bläserklassen, Schulorchester, Schulband, Showwettbewerbe)
- Kalendervernissage
- „Jugend debattiert“
- Fußball-Nikolausturnier

Lebensraum Schule: Übermittagsbetreuung

- Nach der 6. Stunde haben die Lerngruppen der Sekundarstufe I eine 60-minütige Mittagspause bevor der Nachmittagsunterricht beginnt. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, in der Mensa ein Mittagessen einzunehmen und/oder an einem Angebot der Übermittagsbetreuung teilzunehmen.